

# RS OGH 2005/1/12 7Ob253/04p, 7Ob96/05a, 3Ob131/19i

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 12.01.2005

## Norm

ZPO §179

ZPO idF BGBl I 2002/76 §180

ZPO idF BGBl I 2002/76 §182a

ZPO idF BGBl I 2002/76 §258

## Rechtssatz

Die Präklusion des Vorbringens iSd § 179 ZPO greift erst nach der Erörterung des Sach- und Rechtsvorbringens der Parteien in der vorbereitenden Tagsatzung (bei Vorliegen der übrigen Voraussetzungen) ein. Denn die Parteien können in der Tagsatzung nach § 258 ZPO noch ergänzendes Vorbringen und Beweisanbot erstatten, auch wenn sie dazu im Einzelfall bereits zu einem früheren Zeitpunkt (etwa in der Klagebeantwortung oder in einem Schriftsatz) Gelegenheit gehabt hätten. Dabei macht es keinen Unterschied, ob dieses Vorbringen zu Beginn der vorbereitenden Tagsatzung oder erst nach Beginn des Beweisverfahrens in der vorbereitenden Tagsatzung erstattet wird.

## Entscheidungstexte

- 7 Ob 253/04p  
Entscheidungstext OGH 12.01.2005 7 Ob 253/04p  
Veröff: SZ 2005/3
- 7 Ob 96/05a  
Entscheidungstext OGH 25.05.2005 7 Ob 96/05a  
Auch; Beisatz: Diese Grundsätze gelten auch für die in § 180 Abs 2 ZPO idF BGBl I 1002/76 genannten Aufträge. (T1)
- 3 Ob 131/19i  
Entscheidungstext OGH 08.04.2020 3 Ob 131/19i  
Beis wie T1

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2005:RS0119743

## Im RIS seit

11.02.2005

## Zuletzt aktualisiert am

29.06.2020

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)